

# Leo Lusters Führerschein

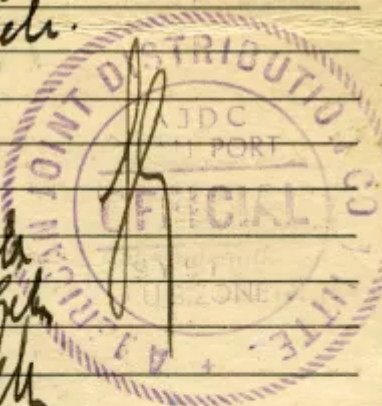
WD. AGO. No. 9-74  
(OLD O. O. Form No. 7360)

20. Mai, 1948  
(Date of issue)

*Leo Luster*  
(Operator's signature)

I CERTIFY THAT *Leo Luster*  
(Name and rank)

has demonstrated proficiency in driving (par. 16, A/R 850-15) the types of vehicles listed below as per signed authentication.

TYPE VEHICLE	AUTHENTICATION (Signed by a commissioned officer)
<del>Car, halftrack</del>	<i>Heck Heck</i>
Car, passenger	
Motorcycle	
<del>Tank, heavy</del>	
<del>Tank, light</del>	
<del>Tank, medium</del>	
<del>Tractor</del>	
Truck-tractor (semitrailer)	
Trucks, cargo, 1/4-3/4-ton	
Trucks, cargo, 1 1/2-2 1/2-ton	
Trucks, cargo, 4-ton and larger	<i>Heck Heck</i>
<del>Trucks, amphibian (all)</del>	
<del>Vehicle, wheeled, combat</del>	
<del>Special</del>	

Das ist mein Führerschein, den ich bei der amerikanisch-jüdischen Hilfsorganisation, dem Joint, 1948 im DP-Lager Deggendorf in Deutschland gemacht habe. In Deggendorf hatten wir eine sehr schöne Zeit, vier Jahre blieb ich mit meiner Mutter dort. Ich habe begonnen zu arbeiten, am Anfang für die Hilfsorganisation UNRRA, der United Nations Relief and Rehabilitation Administration, später übernahm die IRO [Internationale Flüchtlingsorganisation (engl. International Refugee Organization)] diese Arbeit, und dann arbeitete ich für den Joint [JDC - volle Bezeichnung: American Jewish Joint Distribution Committee, Kurzform Joint, ist eine seit 1914 vor allem in Europa tätige Hilfsorganisation US-amerikanischer Juden für Juden]. Es gab dort einen Motorpool. Mit den Autos der UNRRA haben wir alles transportiert, was die Leute im Lager brauchten. Und wir haben die Autos in ?Schuss gehalten?. Später war ich dann noch verantwortlich für einen größeren Motorpool beim Joint in Straubing, noch später habe ich in München-Schleißheim gearbeitet für den Joint. Ich hatte dann ein Auto, einen Jeep. Benzin bekam ich wie viel ich wollte und konnte herumgefahren in Deutschland.